

Herrn

Professor Bernhard Hoetger,

z.Zt. Badgastein.

Mein lieber Bernhard!

Zunächst wünsche ich Dir gute Erholung in Gastein.- Dieselbe Kur wie in Gastein hättest Du übrigens hier bei mir haben können.- Badenweiler ist auch ein Radiumbad.- Du weißt doch, wie sehr ich mich gefreut haben würde, Dich einmal bei mir zu haben.-

Marth ist übrigens schon seit Wochen in Freiburg; sie wartet auf Ludwig Roselius junior das Kindchen, das eigenwillig zu sein scheint. Jedenfalls verzögert es sein Erscheinen von Tag zu Tag.- Ich sollte eigentlich am 14. September in Bremen sein zur Hochzeit meiner Nichte Erika mit Bobby Harcke. Ob ich unter diesen Umständen fahren kann, ist noch zweifelhaft.-

Modell von Gangloff

Sobald ich nach Bremen komme, will ich mir das Modell von Gangloff ansehen. Ich hatte den Mann damals extra zu Dir herausgeschickt, damit er das bereits vorhandene Modell nachbilden sollte. Mir ist deshalb ganz unverständlich, wie er zu der von Dir geschilderten Verballhornisierung kommt.- Dieses Haus ist für mich das wichtigste der ganzen Böttcherstraße, und ich werde deshalb auch dafür Sorge tragen, daß unser ursprünglicher Plan bis in alle Details durchgeführt wird.-

Einstweilen habe ich Herrn Puvogel benachrichtigt, daß das Modell Niemanden gezeigt wird.- Ich komme auf diese Angelegenheit zurück, sobald ich es gesehen habe.- Auch über die Möglichkeit der Belassung der Töpferei in der Böttcherstraße werde ich mich nochmals informieren.-

Töpferei Otto Meier

Ich wünsche Dir von Herzen alles Gute und hoffe auf ein frohes und gesundes Wiedersehen in Bremen oder in Worpssede.-

Mit herzlichen Grüßen  
Dein

LUDWIG ROSELIUS